Über 2000 Besucher erfreuten sich bei schönstem Wetter an unvergesslichem Musikge

BAD SCHWALBACH Ein Experiment ist geglückt, ein Traum Wirklichkeit geworden: Über 2 000 Besucher aus nah und fern erlebten am Donnerstag Abend vor der romantischen Kulisse des Bad Schwalbacher Kurparks ein Konzert der Spitzenklasse mit weltbekannten Opernstars, einem hervorragenden Orchestra Filarmonica di Torino und dem stimmgewaltigen, von Sängern aus der Region unterstützen Kammerchor Darmstadt. Mit Standing Ovations belohnte das begeisterte Publikum diesen hochkarätigen Beitrag der L'Opera Piccola Bad Schwalbach zum sommerlichen Amusement bei den Quellen.

Samstag, 24. Juli 2004

Mitarbeiterin
Ilse Heindrich

Die mehr als 2000 Zuhörer erlebten im Kurpark ein grandioses Opern-Spektakel. Wer keinen Platz auf den Stühlen fand, endlosen Reihen auf dem Rasen aufgebaut waren, lauschte dem Konzert auf mitgebrachten Decken. Fotos: wita

Schon lange vor Konzertbeginn herrschte viel Betrieb im Kurpark, füllten sich die schier endlosen Stuhlreihen vor der großen Bühne, zeugten erwartungsvolle Gesichter von der besonderen Faszination dieses für Bad Schwalbach bislang einmaligen kulturellen Angebots. Bei der Begrüßung versagte Bürgermeister Michael Kalhoff kurzfristig die Stimme, doch zum Glück erwies sich die Akustik im weiteren Verlauf des Abends als einwandfrei. So hörte man schließlich doch noch selbst in der hintersten Reihe des Bürgermeisters Dank an Initiator Michael Vaccaro und auch dessen Wunsch, man werde in Zukunft nicht mehr nach Verona, sondern nach Bad Schwalbach fahren. Anfangs fühlten sich Amsel & Co. noch offensichtlich zum Sängerwettstreit aufgerufen, aber sie hatten diesmal gegen die Macht der Instrumente und der klaren, schönen Stimmen keine Chance und blieben schmückendes Beiwerk eines traumhaften Sommerabends.

Unter Stabführung von Enrico Delamboye stimmten die jungen, jedoch auf den Konzertbühnen der Welt vielfach erfolgreichen Musiker aus Turin mit der Ouvertüre aus der Verdi-Oper „Die sizilianische Vesper" auf das Programm ein. Es folgten Arien und Duette von Guiseppe Verdi, Georges Bizet und Giacomo Puccini, die jeder kennt, meisterlich gesungen von Eduardo Villa, Anna Maria Kaufmann, Juri Batoukov, Keith Ikaia-Purdy, Katja Boost und Romana Vaccaro, die alle das Publikum in ihren Bann zogen. Lediglich für Anna Maria Kaufmann war dieses Gastspiel bei der Kleinen Oper eine Premiere – sie hatte einen starken Auftritt im Kurpark von Bad Schwalbach.

In der halbstündigen Pause gab es genügend Stoff zum Schwärmen und Diskutieren, während die Hoffnung auf einen kühlen Trunk angesichts langer Schlangen kleiner wurde und mit dem Trompetensignal am Pausenende jäh dahinschwand. Der Bajazzo-Prolog mit Überraschungsgast Georg Tischy entschädigte und ließ den Durst vorerst vergessen. Mit „La donna e mobile" aus Verdis „Rigoletto" und der „Champagner-Arie" aus „Don Giovanni" von Wolfgang Amadeus Mozart erreichte der zweite Opernblock noch einmal einen Höhepunkt, bevor der schier endlose Einzug der Chöre das große Finale einläutete.

War bis dahin das Musikerlebnis schon perfekt – der 4. Satz aus Beethover nie mit dem Schlu Schillers „Ode an wurde zum unübe Höhepunkt. Was Chöre und Solisten kum hier boten, dü großen Konzertsä sein. Die versproch terfunken" sprühte und wurden u durch ein buntes das die Besucher Weile im Kurpark f dürften sich über freuen, dass die Schwalbach und L cola, allen voran ih scher Leiter Micha fest entschlossen si kommenden Jahr Klassik" im Bad Sc Kurpark anzubiete

Bürgermeister M hoff jedenfalls zei Anschluss restlos „Bad Schwalbach grandiosen kulture punkt erlebt, der un tungen noch übert Besonders hob K künstlerischen Lei Vaccaro hervor, de müdlichem Eins Traum realisiert ha monatelangen Vor sei eine logistische satorische Leistung worden, die bisher der Stadt sei

Tenor Eduardo Villa von der Metropolitan Opera in New York begeisterte das Publikum in Bad Schwalbach mit meisterlich gesungenen Arien.